

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

## Ideen für Europa entwickeln, gemeinsam diskutieren und mitgestalten

Seite 14

CDU Baden-Württemberg



### Jetzt für morgen

- » Unser zweiter digitaler Landesparteitag beschließt den Koalitionsvertrag. Isabell Huber wird als neue Generalsekretärin vorgestellt – Seite 4

CDU Baden-Württemberg



### Ein starkes CDU-Team

- » Unsere Köpfe für Landesregierung und Landtagsfraktion – Seite 18
- » Unsere neue Generalsekretärin – Seite 22

# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

## So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ [www.gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)



### *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,*

unsere Heimat Baden-Württemberg feiert im nächsten Jahr ihren 70. Geburtstag. Das Land ist längst mehr als das Land mit dem Bindestrich. Badener, Württemberger, Hohenzollern und all die vielen Menschen in unseren selbstbewussten Regionen sind zusammengerückt und haben in den vergangenen 70 Jahren Großartiges geleistet. Die Menschen haben sich schon immer dadurch ausgezeichnet, dass Gutes nicht gut genug war: wir wollen es immer noch ein bisschen besser machen – und wenn nicht für uns, dann für die Kinder und Enkelkinder. Unser Baden-Württemberg von morgen soll diesen Zusammenhalt nun neu erlebbar machen. Unser Baden-Württemberg von morgen soll in der Tradition seiner sieben Lebensjahrzehnte das Land des Aufbruchs und des Fortschritts werden. Unser Baden-Württemberg soll unser bestes Baden-Württemberg werden.

In diesem Geist haben wir zunächst Sondierungsgespräche und dann die Koalitionsverhandlungen mit Bündnis 90/Die Grünen geführt. Und in diesem Geist haben wir einen Koalitionsvertrag erarbeitet. Das waren herausfordernde, harte, teilweise lange Verhandlungen bis tief in die Nacht. Wir Christdemokraten haben intensiv mit den Grünen gerungen, sodass wir möglichst viele unserer Ideen im Koalitionsvertrag verankern können. Leidenschaftlich und mit großer Ausdauer haben viele aus unserer Partei, haben viele von Ihnen daran mitgewirkt – als Teil des Koalitionsteams, als Mitglieder der Verhandlungsgruppen oder indem Sie Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen für unser Land mit uns geteilt haben. Dafür danke ich Ihnen von Herzen! Umso größer ist mein Dank, weil ein wirklich guter, ein zukunftsweisender und mutiger Vertrag entstanden ist. Und das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht so viele daran mitgewirkt hätten. **Danke für Eure Unterstützung!**

### **Jetzt können wir gestalten**

In den vergangenen Wochen wurde ich freilich auch gefragt, warum wir diese Regierung eingegangen sind. Es gab einige wenige

Stimmen, die sagten, wir hätten doch lieber in die Opposition gehen sollen. Mit der AfD gemeinsam in die Opposition und dann mit der AfD raus aus der Opposition... Hier habe ich eine klare Haltung: Genau das Gegenteil ist richtig! Regieren ist doch prinzipiell das Ziel einer jeden demokratischen Partei – deswegen stellen wir uns zur Wahl, deswegen geben uns unsere Wählerinnen und Wähler doch ihre Stimme! Regieren bedeutet gestalten. Es bedeutet, eigene Ideen durchzusetzen. Es bedeutet, für die Zukunft unserer Heimat tatsächlich arbeiten zu können und zu dürfen. Machen statt meckern.

Freilich sind wir Kompromisse eingegangen: wie schon 2016 – und wie schon immer, jedenfalls seit wir nicht mehr alleine regieren. 24,1 Prozent waren nicht die beste Verhandlungsgrundlage. Auch die Haushaltslage übrigens ist, wie sie ist, und setzt uns enge Grenzen. Doch über allem steht: Wir können im Ergebnis zufrieden sein, denn jetzt können wir weiter gestalten. Ich habe unsere CDU Baden-Württemberg immer so erlebt, dass sie sich aus ganzem Herzen und mit ganzer Kraft für unser Land eingesetzt hat. Weil wir stolz auf unser Land sind, unsere Heimat lieben und Baden-Württemberg voranbringen wollen. Und deshalb sind wir erneut in diese Regierung gegangen.

Am 8. Mai, auf unserem digitalen Parteitag, haben Sie unserem Koalitionsvertrag zugestimmt – geheim und mit einer sehr breiten Mehrheit. Auch dafür danke ich Ihnen! Jetzt krempeln wir die Ärmel hoch und packen an.

### **Ein starkes Team für die Zukunft!**

Dafür setzen wir Christdemokraten neben den Inhalten auf ein starkes Team – auf tolle Frauen und Männer, auf frischen Wind und die Erfahrung Kampferprobter. Und zwar in Regierung, in Fraktion und in der Partei. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen bei unserem digitalen Parteitag ein neues und sehr wichtiges Mitglied in unserem Team vorstellen konnte: Unsere neue Generalsekretärin Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit einer klaren Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es ungemütlich wird. Sie kennt unser Land, sie kennt unsere CDU und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Ich freue

mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Isabell!

Mit dem Start von Isabell Huber ist der Abschied von unserem bisherigen Generalsekretär Manuel Hagel verbunden. Manuel wurde Anfang Mai mit einem sensationellen Ergebnis zum neuen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Darüber freue ich mich riesig. Mit Manuel hatte ich vor fünf Jahren einen sehr jungen Generalsekretär vorgeschlagen. Mit Manuel Hagel hat die baden-württembergische CDU-Landtagsfraktion nun den jüngsten Fraktionsvorsitzenden aller Parlamente in Deutschland über alle Parteien hinweg. Und zum ersten Mal in der Geschichte der CDU-Landtagsfraktion wurde ein neuer Fraktionsvorsitzender ohne Gegenkandidaten gewählt. Das zeigt unsere Geschlossenheit, den neuen Aufbruch und vor allem den großen Zuspruch, den Manuel Hagel in der Fraktion und darüber hinaus hat. Manuel Hagel hat bereits als Generalsekretär eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie sich eine moderne Partei aufstellen muss. Diese Erfahrung wird auch die Arbeit der Fraktion noch weiter voranbringen.

### **Zusammen für das beste Baden-Württemberg**

Partei, Fraktion und Regierung werden nun in einem guten Miteinander für ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Landes arbeiten. Die CDU Baden-Württemberg wird in dieser neuen grün-schwarzen Koalition treibende Kraft sein, ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner. Wir werden ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte dieses Landes mitgestalten. Ein Kapitel, an dem die Menschen gerne mitschreiben, in einem Land, in dem sie gerne leben. Nutzen wir die Chance!

Herzliche Grüße und beste Wünsche für einen schönen Sommer,

Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender



Der zweite digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Jetzt für morgen

Am 8. Mai 2021 hat der 76. Landesparteitag, der zweite digitale Landesparteitag, der CDU Baden-Württemberg stattgefunden. Live aus einem Studio in der Messe Stuttgart wurde der digitale Parteitag zu den Delegierten und Zuschauern im ganzen Land gesendet. Zu Beginn des Landesparteitags hat der CDU-Landesvorsitzende, Minister Thomas Strobl, die Landtagsabgeordnete Isabell Huber als neue Generalsekretärin der Landes-CDU vorgeschlagen und vorgestellt: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit

*„Ich freue mich auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe.“*

Isabell Huber MdL, Generalsekretärin

Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit klarer Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es mal ungemütlich wird. Sie kennt das Land, sie kennt die Partei und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Mit ihr haben wir eine tolle, junge Frau in der Mannschaft der CDU Baden-Württemberg, die unsere Parteiarbeit noch weiter voranbringen wird.“

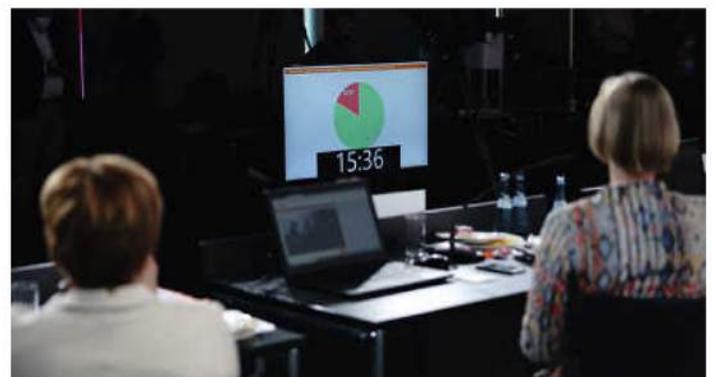
Isabell Huber vertritt seit 2019 den Wahlkreis Neckarsulm, sie ist verheiratet und Mutter

einer Tochter. „Ich will in den nächsten Wochen und Monaten viel in der Partei unterwegs sein, um zuzuhören und anzupacken. Das wird aufgrund der Corona-Pandemie erst einmal auf digitalem Wege sein. Aber die persönlichen Begegnungen stehen hoffentlich bald wieder im Mittelpunkt. Ich freue mich sehr auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe“, so Isabell Huber zu ihrer Berufung.

Zuvor dankte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl dem scheidenden Generalsekretär Manuel Hagel MdL. Der Ehinger Landtagsabgeordnete wurde zum neuen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Die Wahl der Generalsekretärin folgt beim nächsten Landesparteitag mit Vorstandswahlen.



Auf dem Landesparteitag stellte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL vor. Ihr Vorgänger Manuel Hagel MdL wurde verabschiedet – ihn erwarten neue Aufgaben als Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.



Landrätin Stefanie Bürkle und Nicole Razavi MdL – hier noch parl. Geschäftsführerin der Landtagsfraktion, mittlerweile Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen – führten gemeinsam mit Thomas Strobl in den Koalitionsvertrag ein, der am Ende mit großer Mehrheit angenommen wurde.



Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hagel MdL, sagte in diesem Zusammenhang: „Isabell Huber ist eine Klasse Wahl als Generalsekretärin für unsere CDU. Sie ist eine echte Powerfrau und eine tolle Kollegin in der Fraktion. Isabell Huber packt an, sie hört zu, sie wird unsere Partei in der neuen Funktion sehr bereichern.“

**Jetzt für Morgen – Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen mit starker Mehrheit angenommen**

Beim digitalen Landesparteitag wurde über den Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU abgestimmt. Mit dem Koalitionsvertrag „Jetzt für Morgen“ wollen wir Christdemokraten ein neues Ka-

pitel in der Erfolgsgeschichte des Landes aufschlagen. „Von unserem 76. Landesparteitag senden wir ein starkes und geschlossenes Signal. Wir werden ein stabiler und verlässlicher Partner sein. Ich freue mich, das neue Kapitel für Baden-Württemberg aktiv mitzugestalten. Der Koalitionsvertrag zeichnet das Bild eines modernen, nachhaltigen Baden-Württembergs, welches aktiv im Herzen von Europa agiert. Gemeinsam packen wir die vielen Herausforderungen für unser Land an“, so Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

**Lesen Sie mehr**

- » zum Koalitionsvertrag ab S. 6
- » zum Regierungsteam ab S. 10

Auf dem Parteitag konnte die Landes-

CDU außerdem den Vorsitzenden der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidaten der Union, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, sowie den Vizepräsidenten des Wirtschaftsrats Friedrich Merz begrüßen. Wenige Tage vor dem digitalen Landesparteitag hatte Armin Laschet bei einer digitalen Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg verkündet, mit Friedrich Merz ein Team zu bilden. „Armin Laschet und Friedrich Merz bilden eine Union. Schön, dass wir dieses starke Team auf unserem Landesparteitag begrüßen konnten“, sagte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl. Laschet und Merz lobten beim digitalen Landesparteitag den Koalitionsvertrag zwischen Grünen und CDU als vorbildhaft für ganz Deutschland.



Als Gastredner waren der stellvertretende Bundesvorsitzende des Wirtschaftsrats Friedrich Merz und der Vorsitzende der CDU Deutschlands, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, zu uns in die Messe Stuttgart gekommen.



Für Auflockerung sorgte unter anderem der „Blick ins Netz“ mit Anna Jäpel und Susanne Stehle. Durch die Formalien und die Aussprache zum Koalitionsvertrag führte die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

# JETZT FÜR MORGEN.

## Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

### Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg

Seit sieben Jahrzehnten ist unser Baden-Württemberg ein Musterland für erfolgreichen Wandel. Gerade die CDU hat die Herausforderungen dieses Wandels immer angenommen und kraftvoll gestaltet. Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, die große Bildungsexpansion der 60er Jahre, die Profilierung Baden-Württembergs als Technologiestandort mit Lothar Späth, die großen Zukunftsoffensiven von Erwin Teufel, die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise mit Günther Oettinger – an all diesen wichtigen Wegmarken für unser Land hat die CDU die Weichen klug auf Zukunft gestellt.

Wir haben die Veränderung immer willkommen geheißen und die Chancen daraus zum Nutzen der Menschen

ergriffen und zu guter, menschengerechter Politik gemacht. Erhalten und Erneuern – das ist unser Markenzeichen, das ist typisch CDU. Die CDU hat sich dabei auch selbst immer wieder verändert und neu erfunden.

Auch heute ist dieser Veränderungswille wieder gefragt. Einmal mehr steht unser Land vor großen Herausforderungen:

- » Wir müssen unseren Wohlstand nachhaltig sichern, die Schöpfung bewahren und unser Land kommenden Generationen ökologisch gesund und finanziell geordnet hinterlassen.
- » Wir müssen uns im weltweiten Wettbewerb behaupten und Innovationsland Nummer 1 bleiben.
- » Wir müssen den Menschen in Zeiten wachsender Unsicherheiten ein sicheres Leben garantieren.
- » Und wir müssen unsere Heimat Baden-Württemberg als Ort des Zusammenhalts und als Land des Gemeinsinns neu erlebbar machen.

Nachhaltigkeit, Innovation, Sicherheit und Zusammenhalt – diesen Aufgaben stellen wir uns – in bewährter Verantwortung, aber auch mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Mit dieser Haltung hat die CDU die Koalitionsverhandlungen mit den Grünen geführt. Und mit diesen Zielen werden wir in den nächsten



Die Spitzengruppe der CDU stellt den Koalitionsvertrag vor.

fünf Jahren hart für die Zukunft Baden-Württembergs arbeiten. Wir haben die Botschaft des Landtagswahlergebnisses verstanden. Wir lernen dazu. Wir gehen neu auf die Menschen zu. Und wir nutzen die Regierungsbeteiligung, um als CDU am nächsten Kapitel der Erfolgsgeschichte Baden-Württembergs mitzuschreiben.

Jetzt für Morgen – was das konkret heißt, stellen wir Ihnen anhand von zehn Punkten aus unserem Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg an dieser Stelle vor:

#### Sicherheit

1. Wir haben ein großes Sicherheitspaket geschnürt. Dazu zählt, dass wir die Einstellungsoffensive bei der Polizei fortsetzen, sie technisch weiter noch besser ausstatten, wir stärken die Justiz und den Verfassungsschutz.
2. Wir führen straffällig gewordene Ausländer konsequent zurück und setzen den Sonderstab Gefährliche Ausländer fort.
3. Wir sorgen weiter für eine sichere, flä-

chendeckende Krankenhausstruktur durch eine auskömmliche Landeskrankenhausförderung. Gerade unsere starken Ländlichen Räume profitieren davon.

#### Innovation

4. Wir werden den Breitbandausbau weiter entschieden vorantreiben. Wir verstehen den Breitbandausbau als Aufgabe der Daseinsvorsorge und wollen mit einer auskömmlichen Finanzierung in den kommenden fünf Jahren dafür sorgen, dass Glasfaser überall dort verlegt wird, wo sie gebraucht wird. Dabei setzen wir am Ende auf eine Gesamtförderung von 90 Prozent der förderfähigen Kosten.

5. Wir haben eine High-Tech-Agenda auf den Weg gebracht, die uns den Wohlstand von morgen eröffnen soll. Dabei spielt auch der Klimaschutz eine Rolle. Denn wir wollen nicht nur das Klima schützen, sondern damit auch noch Geld verdienen, weil wir die ersten sind und die besten Technologien haben.

6. Wir wollen eine echte Verwaltungsmodernisierung angehen und die Arbeitswelt der Zukunft auch im Verwaltungsbereich angehen. In dieser Legislaturperiode werden wir die Verwaltungsleistungen vollständig digitalisieren und auch die langwierigen und schwerfälligen Planungsverfahren beschleunigen. Zudem haben wir ein verbindliches Ziel für den Bürokratieabbau festgeschrieben und werden eine Entlastung von 200 bis 500 Mio. Euro anstreben.

#### Helmat und Zusammenhalt

7. Wir stärken das Ehrenamt und werden die Ehrenamtskarte einführen!

## Koalitionsvertrag / Aktionstag gegen Antisemitismus

8. Wir haben uns für unsere bäuerlichen Familienbetriebe eingesetzt. Wir werden sie weiter stärken und einen großen Gesellschaftsvertrag zwischen Bäuerinnen und Bauern, dem Handel sowie den Verbraucherinnen und Verbrauchern anstreben. Damit bringen wir Naturschutz und Landwirtschaft zusammen, fördern den Artenschutz und sorgen für faire Preise für gesunde, nachhaltig produzierte Lebensmittel.

**Nachhaltigkeit**

9. Wir haben uns für nachhaltige Finanzen – für die schwarze Null – eingesetzt, um auch für unsere nachkommenden Generationen ausreichend Spielräume zu belassen.
10. Wir wollen die Menschen mitnehmen beim Klimaschutz. Wir können ihnen nicht nur sagen, was sie dürfen und was

nicht. Wir müssen sie auf diesem Weg mitnehmen. Klimaschutz muss von den Menschen auch gelebt werden. Deshalb wollen wir eine starke Partnerschaft von Land und Kommunen auf einer größtmöglichen partei-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Basis anstreben und so eine große Allianz für Nachhaltigkeit auf den Weg bringen.

**Jetzt lesen: [www.jetztfuermorgen.de](http://www.jetztfuermorgen.de)**

**Aktionstag der CDU gegen Antisemitismus**

## Generalsekretärin Isabell Huber MdL besucht ehemalige Synagoge in Affaltrach



Am Mittwoch, den 26. Mai 2021, besuchte die Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg Isabell Huber MdL im Rahmen des bundesweiten CDU-Aktionstags gegen Antisemitismus den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge Affaltrach e.V. mit seinem Vorsitzenden Heinz Deininger sowie dem Museum und der Gedenkstätte im Landkreis Heilbronn. Dazu erklärt die Generalsekretärin der Südwest-CDU Isabell Huber MdL: „Jüdisches Leben und jüdische Traditionen gehören untrennbar zu unserem Land. Wer Menschen jüdischen Glaubens ausgrenzt oder gar angreift, stellt sich gegen unser Land und unsere Demokratie. Antisemitismus, egal in welcher Form und welchen Ursprungs, hat in unserer Gesellschaft keinen Platz und darf auch nie wieder einen Platz haben!

Leider ist Antisemitismus augenblicklich wieder allgegenwärtig. Viele Deutsche jüdischen Glaubens und viele bei uns lebende Bürgerinnen und Bürger Israels werden beleidigt und bedroht, angefeindet und angegriffen. Auf der Straße und im Netz erleben sie Hass und Hetze. Das ist unerträglich. Es ist aber auch eine gesellschaftliche und politische Herausforderung für uns als Christdemokratinnen und Christdemokraten.“

Die CDU hat daher Ende Mai auch zu einem bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus aufgerufen. „Wir wollen gemeinsam gerade jetzt Haltung zeigen und die Stimme erheben. Der Aktionstag ist mehr als nur ein Zeichen der Solidarität. Wir wollen Aufmerksamkeit schaffen: Judenhass geht von Rechts-

extremisten aus, von Linksextremisten oder muslimischen Extremisten – aber er richtet sich immer gegen Menschen, gegen unser Land und unsere Werte, unsere Demokratie und unser Leben in Freiheit“, betonte die CDU-Generalsekretärin Isabell Huber MdL bei ihrem Besuch.

„Mein herzlicher Dank geht an den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge in Affaltrach für seine unschätzbare Arbeit für den Austausch der Kulturen und seinen Einsatz für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in unserem Land. Wir brauchen Orte und Institutionen der Begegnung und Erinnerung wie diese hier in Affaltrach für einen lebendigen Dialog“, so Isabell Huber MdL abschließend.

# connect im Superwahljahr

Der Kampagnenservice von CDU und Junger Union

**Wenige Monate vor der Bundestagswahl laufen die Vorbereitungen für den Wahlkampf auf Hochtouren. Dabei taucht ein Name immer wieder auf – connect. Doch was ist connect und was tut es eigentlich?**

connect ist der zentrale Kampagnenservice der Christlich Demokratischen Union. Ob im Kommunal-, Landtags- oder wie jetzt im Bundeswahlkampf: connect ist ein elementarer Bestandteil des Kampagnenapparats.

Einen besonderen Wert legt connect dabei auf die Einbindung aller Generation innerhalb der Partei – sowohl im Online- als auch im Haustürwahlkampf. connect ist als Gemeinschaftsprojekt von CDU und Junger Union konzipiert. Es fungiert somit als eine Brücke zwischen Jung und Alt. Auf diese Weise kann sich jeder Wahlkämpfer mit seinen Fähigkeiten optimal einbringen.

**Ersetzt connect also den klassischen Kampagnenservice der CDU?**

Nein, ganz im Gegenteil. Das connect-Team arbeitet eng mit dem Kandidatenservice zusammen und sieht sich viel mehr als eine Ergänzung dazu. Primär bietet connect eine Plattform für die Organisation und Mobilisierung der Wahlkämpfer. Dabei fungiert das Team im Konrad-Adenauer-Haus als zentraler Ansprechpartner sowohl für Kandidaten und Wahlkampfleiter als auch für jeden einzelnen Wahlkämpfer, der sich einbringen möchte.

**Wie kann man sich die Arbeit von connect genau vorstellen? Wer arbeitet da eigentlich?**

Das Team besteht aus sieben jungen Kolleginnen und Kollegen, alle mit unterschiedlichen Hintergründen, Spezialgebieten und aus ganz Deutschland kommend. Die Einbindung der Jungen Union war dabei ein besonderes Anliegen. Unterstützt wird das Kernteam dazu noch von einer ganzen Reihe haupt- und ehrenamtlicher Ansprechpartner in den Landesverbänden. So stellt das Adenauerhaus einen engen Kontakt mit der Basis sicher, was im Wahlkampf natürlich unerlässlich ist.

**Wenn sich unsere Neumitglieder im Wahlkampf einbringen wollen, was kann man ihnen raten?**

Zuerst sollten sie die CDU-connect App herunterladen. Die gibt es sowohl im App-Store als auch im Google-Play-Store. Wenn man sich darüber anmeldet, bekommt man auch den Newsletter und bleibt immer auf dem Laufenden. Wenn man möchte, sollte man auch un-

bedingt seinen Kandidaten oder Wahlkampfleiter vor Ort ansprechen. Wer das ist, erfährt man im Zweifel beim Kreisgeschäftsführer. Außerdem freuen sich die Wahlkämpfer über Unterstützung in den sozialen Medien. Unter @connectcdu ist connect auf allen gängigen Plattformen vertreten, sogar auf TikTok. Und wie heißt es so schön: „Teilen ist das neue Plakatieren!“



**Die Aufgabe von connect ist es zu motivieren und zu mobilisieren, mit...**

-  **einem starken Team vor Ort und im Netz**
-  **neuartigen Ideen für einen vielseitigen und zielgruppengerechten Wahlkampf**
-  **sicheren Konzepten für den Wahlkampf auch in der Pandemie!**
-  **und der CDU-connect-App!**

**Die connect-App – Das absolute must-have!**

**Jetzt herunterladen!**



Die CDU-connect-App ist der Motor unseres Wahlkampfes. Mit der App übertragen wir den analogen Wahlkampf ins Digitale und vernetzen zwei Welten. In der App können Sie den Tür-zu-Tür Wahlkampf begleiten, die neuesten Nachrichten erhalten und schnell die Inhalte der CDU Deutschlands teilen. Zusätzlich gibt es viele weitere nützliche Funktionen, z.B. den Vandalismusermelder. Die App arbeitet DSGVO-konform und ist auf Sicherheit & Datenschutz geprüft. Wir verarbeiten keine personenbezogenen Daten zum Haustürwahlkampf in der App!

**Ihr Ansprechpartner in Baden-Württemberg**

**Louis Ulrich**  
Louis.Ulrich@cdu.de / 030 22070-586

### Liebe Freundinnen und Freunde,

nun ist die Hälfte des Jahres vergangen und Corona hält uns zwar weiterhin alle in Atem, doch haben wir alle die berechtigte und große Hoffnung alsbald zurück zur Normalität zu gelangen.

Die letzten Wochen und Monate waren für unsere Partei von großen Herausforderungen geprägt. Dies betrifft den Kampf gegen die Pandemie und die Umsetzung wirtschaftlicher Hilfen für betroffene Unternehmen und es betrifft natürlich auch die Koalitionsverhandlungen in Baden-Württemberg, sowie die Vorbereitungen auf die Bundestagswahlen.

Wir alle kennen den Spruch „Wer heute den Kopf in den Sand steckt, wird morgen mit den Zähnen knirschen“ und ich bin der Ansicht, dass dies die aktuelle Situation sehr gut beschreibt: unser CDU darf den Kopf nicht in den Sand stecken und dies gilt auch für die Landes- und Bundesregierung. Unser Impuls, uns für die Menschen in unserer Heimat einzusetzen, darf nie erlahmen!

Das Ergebnis des Koalitionsvertrages für unser Baden-Württemberg ist Zeugnis dieses Impulses! Es war mir eine große Freude, so aktiv in die Schaffung dieses Vertrages eingebunden sein zu dürfen und hierbei die Zukunft unseres Landes aktiv gestalten zu können. Auf Seiten der Union waren viele engagierte Mitglieder von unserer Basis dabei – jede und jeder Einzelne mit Herzblut, Passion und natürlich Fachkenntnissen. Hier zeigte sich wieder einmal, dass unsere Union DIE Kommunalpartei schlechthin ist und wir diejenige Partei sind, welche auch am tiefsten in den Vereinen im Land verwurzelt ist. Wir stellen die größte Anzahl an kommunalen Ehrenamtsmandatsträgern, an Bürgermeistern und an Landräten in Baden-Württemberg. Hieraus schöpft unsere Union ihr Fachwissen zu kommunalen Themen und dies war auch in den Koalitionsverhandlungen ein echtes Pfund.

Beim digitalen Landesparteitag unserer CDU Anfang Mai wurde dem Koalitionsvertrag mit einer guten Mehrheit zugestimmt. Das ist Klasse und gibt uns Rückenwind für die kommenden Jahre!

Dieser Parteitag war auch für mich ganz persönlich sehr besonders, denn unser Landesvorsitzender Thomas Strobl hat meine Landtagskollegin Isabell Huber als meine Nachfolgerin auf dem Posten der Generalsekretärin vorgeschlagen. Nur wenige Tage vor dem Parteitag wurde ich zum Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion gewählt und damit wird nun auch meine Zeit als Generalsekretärin enden. Die letzten fünf Jahre waren eine wunderbare Zeit, mit großartigen Begegnungen, tollen Erlebnissen und ich bin zutiefst dankbar. Dieselbe Dankbarkeit empfinde ich für mein starkes Ergebnis bei der Wahl zum Fraktionsvorsitzenden. Ich freue mich auf das was kommt und bin von Herzen dankbar für das was war. Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Freude und Kraft für die aufregenden Zeiten, die nun vor ihr und vor unserer Partei liegen.

Beim Landesparteitag hatten wir zwei hochkarätige Gäste: unser Bundesvorsitzender und der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet und Bundestagskandidat Friedrich Merz waren bei uns im Studio und beide machten sehr deutlich, dass die nächsten Monate viel Arbeit auf uns zukommt. Im Südwesten haben wir eine ganz starke Union und konnten in der Vergangenheit alle Bundestagswahlkreise direkt gewinnen. Das ist auch bei der Bundestagswahl im Herbst unser Ziel. Wir haben großartige Kandidatinnen und Kandidaten und wir alle werden sie mit voller Kraft unterstützen! Unser Alb-Donau-Kreis wird ganz hervorragend von Ronja Kemmer vertreten und ich bin überzeugt, dass Ronja sich auch in der nächsten Legislatur für uns und unsere Belange einsetzen wird. Geschlossenheit und eine positive Ausstrahlung unserer CDU nach innen und außen ist wichtiger denn je. Wir müssen für einander eintreten und uns gegenseitig den Rücken freihalten



und ebenso müssen wir für unsere Ideen für unser Land werben und müssen über unsere Vorstellungen für unser Deutschland sprechen. Nur zu sagen, welche Ideen des Gegners lediglich ideologische Nebelkerzen sind, ist zu wenig – es geht um das Zeigen unserer eigenen Kraft und nicht auf das Verweisen auf die Schwächen des Gegners!

Wir haben viel vor! Packen wir es alle zusammen an und lassen Sie uns dies mit Freude am Austausch und Lust auf die Zukunft tun. So werden wir die Menschen in Deutschland begeistern: für unsere Ideen, für unsere Kandidatinnen und Kandidaten und unsere Union! Ich freue mich sehr auf den Wahlkampf mit Ihnen allen und hoffe, dass dann auch wieder viele persönliche Begegnungen stattfinden können.

Passen Sie bitte alle auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Alles Gute und auf bald!

Ihr

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Albert Einstein wäre stolz: Ein Quantencomputer made in Ulm!

Albert Einstein gilt als einer der Pioniere der Quantenphysik. Am Campus der Universität Ulm wird das DLR-Institut für Quantentechnologie angesiedelt. Die Stadt wird künftig noch aus einem dritten überragenden Grund mit Quanten verbunden werden: Das DLR will in Ulm zusammen mit Industriepartnern einen international konkurrenzfähigen deutschen Quantencomputer entwickeln. Das ist ein Riesenerfolg für die Region und unterstreicht unsere Spitzenstellung in der deutschen Forschung!

Im Konjunktur- und Zukunftspaket des Bundes sind zwei Milliarden Euro für die Entwicklung von Quantentechnologien vorgesehen. Das Bundeswirtschaftsministerium stellt dem Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) in den kommenden vier Jahren rund 740 Millionen Euro für Entwicklung und dem Bau eines Quantencomputers und entsprechender Software zur Verfügung. Darüber hinaus wurde der Aufbau eines industriellen Innovationszentrums beim DLR beauftragt.

Ulm wird dabei Hauptstandort. Beteiligt werden unter anderem auch die DLR-Standorte Hamburg, Berlin und Hannover, Köln, Jena und Oberpfaffenhofen. Ein Großteil der für den Quantencomputer vorgesehenen Mittel geht an industrielle und mittelständische

Kooperationspartner des DLR, wodurch auch unser Wirtschaftsstandort weiter gestärkt wird. Der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft soll damit noch enger verzahnt werden.

Quantencomputer rechnen um ein vielfaches schneller als aktuelle Supercomputer der neuesten Generation. Sie sind daher besonders geeignet, riesige und komplexe Datenmengen zu verarbeiten, wie sie typischerweise in der Luft- und Raumfahrt, der Auto-, Chemie- oder Pharmaindustrie oder bei Energieversorgern, Banken und Versicherungen anfallen.

Es wird sicherlich noch einige Jahre dauern bis die Technologie ausgereift ist, denn Entwicklung und Bau eines Quantencomputers sind hochkomplex, aber die Zeit, damit anzufangen, ist jetzt. Deutschland steigt damit in den Wettlauf um den Quantencomputer ein, den internationale Konzerne wie IBM und Google eröffnet haben. Symbolträchtiger, als dafür die Geburtsstadt von Einstein zu wählen, könnte also diese Entscheidung nicht sein.

#### Was hat es mit „Quanten“ auf sich?

Quantentechnologien übertreffen technische Lösungen von heute deutlich. Die heute genutzten computergestützten Systeme arbeiten mit Bits. Ein Bit kann nur zwei Zustände

annehmen: entweder eine 1 oder eine 0. Quantencomputer funktionieren grundsätzlich anders als herkömmliche digitale Rechner. Im Unterschied zu den Bits von Digitalrechnern sind ihre kleinsten Recheneinheiten, die „Quantum Bits“ (Qubits), in der Lage, sich untereinander nach speziellen Gesetzmäßigkeiten der Quantenmechanik zu verbinden und damit einen wesentlich komplexeren Gesamtzustand anzunehmen. Man spricht dann von „Verschränkung“.

Viele Aufgaben, etwa die optimale Wegstrecke eines Postboten, der Pakete in der ganzen Stadt verteilen muss, lassen sich mit herkömmlichen Digitalrechnern nicht befriedigend oder in angemessener Zeit lösen, weil zahlreiche Bedingungen in einem komplexen wechselseitigen Zusammenspiel berechnet werden müssen. Neben der Optimierung großer logistischer Systeme wie Verkehrsnetzen oder auch Stundenpläne, gilt das auch für die schnelle Suche in riesigen Datenmengen oder die Modellierung von Molekülen, wie man sie für neuartige Impfstoffe braucht. Wenn es gelänge, die Verschränkungszustände in Quantencomputern für diese Aufgaben einzustellen, dann könnten solche Aufgaben viel schneller oder überhaupt erst gelöst werden.

### Klaus Meisen

Brandschutzberater und  
externer Brandschutzbeauftragter  
für Industrie- und Gewerbebau  
(VdS nach CFP Europe und vfdb 12-09/01)

von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für Rauch- und  
Wärmeabzugsanlagen

Uhlandstraße 36, 89129 Langenau  
Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77  
E-Mail: [info@brandschutzberatung-meisen.de](mailto:info@brandschutzberatung-meisen.de)

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

**SEEMANN**

bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1  
Telefon 0 73 05 / 64 31

89155 Erbach · Ehinger Str. 16  
Telefon 0 73 05 / 72 64

[www.baeckerseemann.de](http://www.baeckerseemann.de)

## „Sozial & Mobil“ – soziale Dienste der Region profitieren von Flottenaustauschprogramm des Bundes

Mit insgesamt 200 Millionen Euro fördert die Bundesregierung zwischen 2020 und 2022 den Umstieg auf Elektrofahrzeuge von Organisationen und Unternehmen, die im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sind. Auch drei Unternehmen aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis können sich über Gelder aus dem Förderprogramm „Sozial & Mobil“ freuen: Die Firma Häusliche Pflege Schneider Ulm GbR in Illerkirchberg erhält 69.000 €, die Physiotherapie im Stadtgarten Gröner Brandauer GbR in Langenau 12.000 € und Donau-Iller-

Werkstätten gemeinnützige GmbH 70.000 €. Aus den insgesamt 151.000 € werden 18 Elektrofahrzeuge und 16 Ladestationen finanziert. Gerade viele ältere Menschen im ländlichen Raum sind auf Hausbesuche von Pflegern und medizinischen und sozialen Einrichtungen angewiesen. Die drei geförderten Dienstleister in unserer Region sind nicht nur sozial und mobil, sondern zukünftig auch besonders ökologisch nachhaltig unterwegs. Mehr als 273.000 Fahrzeuge sind derzeit für die Unternehmen und Organisationen im Gesund-

heits- und Sozialwesen auf deutschen Straßen im Einsatz. Bislang wird nur eine kleine Zahl davon elektrisch betrieben. Damit soziale Einrichtungen den Umstieg ihrer Flotten auf Elektroantriebe einfacher finanzieren können, werden sie mit dem Förderprogramm „Sozial & Mobil“ unterstützt. Gefördert wird die Beschaffung rein batterieelektrischer Neufahrzeuge und der Aufbau von Ladeinfrastruktur. Das BMU-Förderprogramm „Sozial & Mobil“ hat eine Laufzeit von 2020 bis 2022 und ein Volumen von 200 Millionen Euro.

EHINGER ENERGIE 

**STROM  
FÜR DIE  
REGION**

Jetzt Tarif  
einfach abschließen  
unter:

[www.ehinger-energie.de](http://www.ehinger-energie.de)

[www.gappholzbau.de](http://www.gappholzbau.de)

### Wir bauen Holzhäuser – und das richtig gut!



Alte Landstr. 6/1  
89614 Öpfingen  
Tel.: 07391 / 70160  
info@gappholzbau.de



**GAPP HOLZBAU**

**Peter Banderitsch** GmbH  
Profilmontage &  
Spenglerarbeiten

*... alles aus  
einer Hand*

- Profilbleche
- Thermoelemente
- Sonderfassaden
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Sanierungen
- Dach & Wand

Berkacher Straße 78  
89584 Ehingen  
Tel. 07391/7039-0  
Fax 07391/7039-30  
info@banderitsch.de  
[www.banderitsch.de](http://www.banderitsch.de)

## Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,*

eine aufregende Zeit liegt hinter, eine spannende Zeit liegt vor uns. In Stuttgart hat die neue Legislaturperiode begonnen. Der Koalitionsvertrag zwischen Grünen und CDU wurde unterschrieben und die Landesregierung mit ihren Ministerien hat die Arbeit aufgenommen.

Das Innenministerium, das Justizministerium, das Wirtschaftsministerium und das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, sowie das Landwirtschaftsministerium werden zukünftig von der Union geführt.

Diese Ministerien sind für unseren Alb-Donau-Kreis, für die Menschen hier und unsere Lebensqualität essentiell wichtig. In den letzten fünf Jahren war der Alb-Donau-Kreis im Bereich der Breitbandförderung und im Rahmen des ELR-Programmes einer der mit großem Abstand am besten geförderten Kreise in ganz Baden-Württemberg. Es ist mein Anspruch diesen Standard zu halten. Bereits im Koalitionsvertrag wurden die Weichen gestellt, dass es in den Bereichen Digitalisierung und Förderung des ländlichen Raumes weiter vorangeht.

Die flächendeckende Versorgung mit gigabitfähigen Netzen und Mobilfunk wird weiter mit Hochdruck vorangetrieben. Es werden auch in Zukunft alle Anstrengungen unternommen, die flächendeckende Gesundheitsversorgung zu garantieren. Dabei verfolgen wir eine moderne Krankenhausstrukturplanung und eine auskömmliche Landeskrankenhausförderung. Das Landärzteprogramm der CDU aus der letzten Legislatur ist hierbei ein wichtiger Baustein. Auch das Vorhalten eines guten Pflegeangebotes ist für den Gesundheitssektor wichtig und deshalb werden von uns die Angebote von Tages- Nacht- und Kurzzeitpflegeplätzen flächendeckend ausgebaut werden. Unseren Einsatz für die wohnortnahe Palliativ- und Hospizversorgung setzen wir fort. Für mich als Christ steht fest, dass gerade das Ende unseres Lebens in Würde und in einem achtsamen Umfeld stattfinden muss. Dieser Lebensbereich verdient besondere Aufmerksamkeit und dem muss die Politik Rechnung tragen.

Auch für das Ehrenamt und den Sport hat die neue Landesregierung vieles vor. Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und macht insbesondere unseren Alb-Donau-Kreis



so lebenswert wie er ist. Um dieses großartige Engagement wertzuschätzen werden wir eine Ehrenamtskarte einführen und damit die wertvolle Arbeit der Menschen im Land honorieren, die sich mit Leidenschaft und Freude für unsere Gesellschaft einbringen.

Die vielen Sportvereine in unserer Heimat werden wir im Rahmen des Solidarität Sport IV mit 40 Millionen Euro unterstützen und das Sportangebot für Kinder und Jugendliche in KiTas und Schulen weiter ausbauen.

Ich bin froh und dankbar, dass es uns darüber hinaus gelungen ist vieles für den ländlichen Raum, zu dem auch unsere Heimat gehört, zu erreichen. Der Ländliche Raum ist die ökonomische und ökologische Kraftquelle Baden-Württembergs. Damit das so bleibt, werden wir die ländliche Strukturpolitik an die zukünftigen Herausforderungen anpassen und den Kabinettsausschuss Ländlicher Raum fortführen. Hierzu wird ein Kompetenzzentrum für den Ländlichen Raum eingerichtet werden und dort sollen Anliegen und Inter-



## Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

essen institutionell verankert und gebündelt werden. Mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum werden wir auch in Zukunft erfolgreich kleinere Gemeinden unterstützen. Dieses Programm aus dem Hause von Minister Peter Hauk ist einfach klasse und ich kann Ihnen versichern, dass es mir große Freude macht, wenn ich alljährlich die große Anzahl bewilligter ELR-Projekte in unserer Heimat sehe.

Der Alb-Donau-Kreis ist geprägt von den vielen bäuerlichen Familienbetrieben. Sie stehen vorbildlich für eine ressourcenschonende, regionale und tiergerechte Erzeugung und sie prägen auch unsere wunderschöne Kulturlandschaft. Damit dies so bleibt wollen wir einen Gesellschaftsvertrag schließen, der eine bäuerliche Landwirtschaft weiterhin möglich macht. Zur Erreichung dieses Ziels werden wir daher in Zukunft einen Strategiedialog zur Landwirtschaft mit allen beteiligten Interessengruppen angehen, mit dem Ziel die unterschiedlichen Interessenslagen in einem offenen Dialog zusammen mit allen Beteiligten zu besprechen und zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zusammen zu führen. Dies alles sind Beispiele warum es gerade für uns im Alb-Donau-Kreis gut ist, dass die CDU auch weiterhin in Baden-Württemberg Regie-

rungsverantwortung hat und wir gemeinsam auch weiterhin die Zukunft unseres Landes gestalten können.

### *Liebe Freundinnen und Freunde,*

dieser Tage treibt mich jedoch auch eine große Sorge um. Wir alle haben die schlimmen Bilder aus dem Nahen Osten gesehen, wir sahen die Raketenangriffe der radikalislamischen Hamas auf israelische Zivilisten und wir sahen die Reaktionen des israelischen Militärs. Für mich steht ganz klar fest: Die Sicherheit Israels ist deutsche Staatsräson – dafür stehen wir Christdemokratinnen und Christdemokraten ein. Wir stehen an der Seite Israels und Israel hat das Recht sich gegen Raketenbeschuss von Terroristen zu verteidigen. Dies ist der außen- und sicherheitspolitische Aspekt, doch leider wirkt sich dies auch das gesellschaftliche Leben in Deutschland aus. Deutsche Jüdinnen und Juden dürfen keinesfalls Angst und Sorge um Glaubensausübung haben oder Angst haben ihre jüdische Identität offen zu zeigen. Doch genau dies ist aktuell der Fall. Die Bilder von brennenden Israelflaggen, Angriffen auf Synagogen und die Schändung von Gedenkstätten und Grabsteinen sind für uns alle beschämend. Das Wissen darum, dass jüdische Kindergär-

ten und Schulen nun vermehrt Polizeischutz benötigen, macht mich fassungslos. Hier darf es keine falsche Toleranz geben, und nicht nur die staatlichen Institutionen müssen hier klare Kante zeigen, sondern jede und jeder Einzelne von uns hat die Pflicht hier aktiv zu sein. Dies bedeutet für mich, dass man sich im persönlichen Gespräch, aber auch in den sozialen Medien oder in Leserbriefen ganz klar positioniert. Jüdisches Leben muss dort sein wo es hingehört: In der Mitte unserer Gesellschaft. Lassen Sie uns daher gemeinsam eine klare Botschaft senden: Wir stehen an der Seite Israels! Nicht nur in Sonntagsreden, sondern jeden Tag!

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie alle gesund!

Alles Gute und auf bald!

Ihr

## Suche

## Bauplatz

für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses. Gerne auch mit Altbestand

Brigitte Nussbaum  
Lmil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt  
Fon 07033 52 66-70

Brigitte Nussbaum  
GmbH und Co. KG

## Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH

Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau  
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29  
E-Mail: [adg@maschinenring-ulhdh.de](mailto:adg@maschinenring-ulhdh.de)



- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

**ADG – Die Profis vom Land!**

## Aus dem Europäischen Parlament

### Ideen für Europa entwickeln, gemeinsam diskutieren und mitgestalten

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

am 9. Mai haben wir den Europatag digital gefeiert. Mit der Schuman-Erklärung im Jahre 1950 wurde der Grundstein für ein gemeinsames Europa mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gelegt. Daran erinnert der Europatag. In diesem Jahr war der Europatag zugleich der Startschuss für die „Konferenz zur Zukunft Europas“. Dabei handelt es sich um eine Bürgerplattform, an der sich jede Bürgerin und jeder Bürger Europas beteiligen kann. Die Plattform steht auch allen Organen und Einrichtungen der EU, den nationalen Parlamenten, den nationalen und lokalen Behörden sowie der Zivilgesellschaft offen.

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich ebenfalls auf dieser Bürgerplattform einzubringen und in Dialog mit den Menschen in Europa zu treten. Haben Sie Ideen, Vorschläge, Wünsche, Anliegen, Kritik oder Sorgen? Bei der „Konferenz zur Zukunft Europas“ können Sie all dies äußern und mit anderen diskutieren. Teilen Sie mit, welche Ideen Sie für die Zukunft Europas haben. Wie können wir ein besseres Europa für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen? Welche Herausforderungen müssen wir in Angriff nehmen? Bringen Sie Ihre Vorschläge ein, wie sich die Europäische Union wandeln soll. Wie soll Europa in Zukunft aussehen, damit Sie gerne hier leben? Im Moment sind persönliche Treffen und



Der Alltag von Norbert Lins im Europäischen Parlament ist geprägt von Meinungsaustausch, Diskussionen und Vertragsverhandlungen. Hier ist er im März 2021 während des Super Trilogs zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Gespräch mit der portugiesischen Landwirtschaftsministerin Maria do Céu Antunes.  
Foto: © European Union 2021 - Source: EP / Alain Rolland.

große Veranstaltungen nicht möglich, daher ist diese Plattform die ideale Anlaufstelle, um gemeinsam an der Zukunft Europas zu arbeiten. Wir müssen jetzt gemeinsam die Weichen stellen, um gestärkt aus der Krise hervorgehen zu können und für die Zukunft gerüstet zu sein.

Ihren Ideen können Sie in zehn vorgegebenen Diskussionsforen mitteilen, oder über den Punkt „Weitere Ideen“ ein neues Thema vorschlagen. Diese Themen gibt es bereits:

- » Klimawandel und Umwelt
- » Gesundheit

## Hagmann Umzüge

Wir bewegen.

Betriebs- und Privatumzüge · Transporte International

Wir bewegen. Und Menschen bewegen uns.

- Betriebs- und Privatumzüge weltweit
- Transporte international
- Maschinen-, Spezial- und Schnelltransporte
- Küchen De- und Montage
- Handwerkerservice
- Möbel- und Containerlager
- Self Storage



Hagmann Umzüge GmbH · Graf-Arco-Str. 8 · D-89079 Ulm  
Tel. +49-(0)7 31-9 46 10-0 · Fax +49-(0)7 31-9 46 10-90  
www.hagmann-umzug.com · info@hagmann-umzug.com



**bareiss**  
PRÜFGERÄTEBAU GMBH

Bareiss Prüfgerätebau GmbH | 89610 Oberdischingen | bareiss.de

## Aus dem Europäischen Parlament/Geburtstage

## In eigener Sache

Die deutschsprachige Bürgerplattform der „Konferenz zur Zukunft Europas“ erreichen Sie über den Link <https://futureu.europa.eu/?locale=de>. Die Europäische Volkspartei (EVP, auf Englisch EPP) hat unter dem Link <https://epp4europe.eu/de/> eine Website mit Informationen, Rezepten, Rätsel sowie Foto-, Zeichen- und Aufsatzwettbewerben veröffentlicht. Und ich möchte Sie auf eine weitere Website hinweisen: Zum Euro-patag wurde das Brüsseler Berlaymont-Gebäude, der Sitz der Europäischen Kommission, in einem interaktiven 3D-Modell nachgebildet. Sie können das Gebäude virtuell durchschreiten und erhalten viele interessante Informationen zu den Europäischen Institutionen, Abläufen und Themen: <https://discover-360.eu/europeday2021/>.

- » Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Beschäftigung
- » Die EU in der Welt
- » Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit
- » Digitaler Wandel
- » Demokratie in Europa
- » Migration
- » Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- » Weitere Ideen

Zu jedem Themenfeld gibt es eine kurze Einführung, es wird aufgezeigt, was die EU dafür bereits unternimmt, und über weiterführende Links kann man sich noch eingehender mit den Themen beschäftigen. Übrigens ist der Austausch der Bürgerinnen und Bürgern aus allen 27 Mitgliedstaaten gewährleistet, da die Plattform in den 24 Amtssprachen aufgesetzt wurde. Jeder Kommentar kann über den Link „Automatisch übersetzten Text anzeigen“ in die eigene Sprache übersetzt werden. Die automatische Übersetzung klingt zum Teil etwas holprig und ist auch nicht immer zu 100 Prozent korrekt, doch man versteht, was gemeint ist. Neben der Diskussionsfunktion bietet die Bürgerplattform „Konferenz zur Zukunft Europas“ die Möglichkeit, an digitalen Veranstaltungen teilzunehmen oder diese auszu-

richten. Auch hier können Sie sich mit Ihren Ideen einbringen und sich live und digital austauschen. Auf einer interaktiven Karte sind alle demnächst beginnenden Veranstaltungen eingezeichnet.

Auf der Plattform gestalten also Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, unterschiedlichen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft und Bildung gemeinsam die Zukunft der Europäischen Union. Sie stellen einen repräsentativen Querschnitt dar und verschaffen sich Gehör.

Um sich aktiv beteiligen zu können, müssen Sie einen Account anlegen und die Charta der Konferenz akzeptieren und einhalten. In der Charta sind die Standards für eine respektvolle europaweite Debatte festgelegt. Die Privatsphäre der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die EU-Datenschutzvorschriften werden natürlich uneingeschränkt geachtet.

Wie geht es weiter? Ein wesentlicher Grundsatz der Konferenz ist die vollständige Transparenz. Alle Beiträge und Veranstaltungsergebnisse werden gesammelt, analysiert, überwacht und öffentlich zugänglich gemacht. Die wichtigsten Ideen und Vorschläge aus den geführten Debatten werden dann als Grundlage und Input für weitere Diskussio-

nen in den Bürgerforen dienen. Diese Bürgerforen werden in der gesamten EU auf regionaler, nationaler oder europäischer Ebene organisiert. In Plenarversammlungen werden schließlich die Schlussfolgerungen der Konferenz erstellt und erörtert.

Dem Exekutiv Ausschuss der „Konferenz zur Zukunft Europas“ gehören Vertreter des Europäischen Parlaments, des Rates der Europäischen Union und der Europäischen Kommission an. Diese EU-Institutionen haben sich verpflichtet, den Menschen zuzuhören und die Ergebnisse der Konferenz weiterzuverfolgen. Die Ergebnisse sollen als Richtschnur für die zukünftige Ausrichtung und die Politik in der EU dienen und werden bis zum Frühjahr 2022 erwartet.

Leisten Sie gerne Ihren Beitrag zur Gestaltung der Zukunft Europas und sprechen Sie auch mit anderen darüber. In den sozialen Netzwerken können Sie mit den Hashtags #DieZukunftGehörtDir und #TheFutureIsYours auf die Bürgerplattform aufmerksam machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Partizipieren, Kommunizieren, Diskutieren und Gestalten der Zukunft.

Ihr  
Norbert Lins

## Wir gratulieren unseren Jubilaren im Juli herzlich!

- |                 |  |                  |  |
|-----------------|--|------------------|--|
| Zum 87. am 1.7. | Anna Aierstock, Ehingen-Kirchen          | Zum 79. am 10.7. | Karl Stäb, Dornstadt-Temmenhausen      |
| Zum 81. am 2.7. | Fritz Füller, Erbach-Ringingen           | Zum 73. am 10.7. | Ute Schlenk, Ulm                       |
| Zum 79. am 2.7. | Max Geisselmann, Dietenheim              | Zum 83. am 10.7. | Paul Moser, Allmendingen-Schwörz kirch |
| Zum 60. am 3.7. | Kunigunde Licht, Blaubeuren-Asch         | Zum 77. am 10.7. | Jochen Hilker, Ehingen                 |
| Zum 72. am 4.7. | Helmut Sartorius, Erbach-Dellmensingen   | Zum 93. am 11.7. | Max Rösch, Erbach                      |
| Zum 65. am 5.7. | Claudia Baur, Ulm-Eggingen               | Zum 80. am 11.7. | Wolfgang Egle, Erbach                  |
| Zum 81. am 5.7. | Alfred Mayer, Erbach                     | Zum 75. am 11.7. | Karl-Heinz Gumper, Ehingen-Kirchen     |
| Zum 73. am 5.7. | Ingrid Sieger, Erbach                    | Zum 87. am 12.7. | Hannelore Staudacher, Ehingen          |
| Zum 78. am 5.7. | Gebhard Pfriender, Ehingen               | Zum 84. am 12.7. | Lorenz Dürr, Erbach                    |
| Zum 76. am 6.7. | Konstantinos Papadopoulos, Ulm-Wiblingen | Zum 78. am 12.7. | Wolfgang Oberndorfer, Munderkingen     |
| Zum 75. am 6.7. | Brigitte Maier-Wörz, Ehingen             | Zum 65. am 13.7. | Willi Betz, Ehingen-Kirchbierlingen    |
| Zum 88. am 7.7. | Manfred Gairing, Emeringen               | Zum 60. am 13.7. | Reinhold Schrode, Ehingen-Kirchen      |
| Zum 71. am 8.7. | Rosemarie Bold, Blaubeuren               | Zum 80. am 13.7. | Siegfried Hutter, Illerrieden          |
| Zum 83. am 9.7. | Herbert Dreiseitl, Erbach                | Zum 76. am 13.7. | Roman Egle, Blaustein                  |
| Zum 70. am 9.7. | Felix Schelkle, Hausen am Bussen         | Zum 75. am 14.7. | Willy Schüßler, Ehingen                |

## Geburtstage

- |                  |   |                  |  |
|------------------|---|------------------|--|
| Zum 71. am 15.7. | Peter Holl, Illerrieden                     | Zum 71. am 22.7. | Katharina Roth von Gross Tudors, Ulm-Wiblingen |
| Zum 84. am 15.7. | Annette Sick, Ulm-Böfingen                  | Zum 83. am 23.7. | Josef Kammerlander, Lauterach                  |
| Zum 82. am 15.7. | Kurt Traub, Schelklingen                    | Zum 70. am 23.7. | Isolde Neu, Ehingen                            |
| Zum 93. am 15.7. | Georg Hirschle, Nellingen                   | Zum 93. am 24.7. | Martin Schlecker, Schnürpflingen-Ammerstetten  |
| Zum 72. am 15.7. | Josef Anton Gaus, Schelklingen-Ingstetten   | Zum 90. am 24.7. | Erwin Kuch, Ehingen                            |
| Zum 76. am 15.7. | Klaus Otto Lind, Dornstadt                  | Zum 79. am 25.7. | Dr. Rottraud Schäfle, Ulm                      |
| Zum 87. am 16.7. | Thomas Renz, Ulm-Unterweiler                | Zum 82. am 26.7. | Elfriede Kohlruss, Ehingen                     |
| Zum 73. am 16.7. | Rudolf Ott, Ehingen-Altsteußlingen          | Zum 82. am 27.7. | Werner Bailer, Ehingen-Nasgenstadt             |
| Zum 80. am 17.7. | Barbara Brändle, Ulm                        | Zum 70. am 27.7. | Jana Ganzenmüller, Ehingen-Rißtissen           |
| Zum 87. am 17.7. | Georg Wiedenmann, Rammingen                 | Zum 77. am 28.7. | Heinrich Acker, Weißenhorn                     |
| Zum 86. am 18.7. | Heinrich Feil, Allmendingen                 | Zum 60. am 29.7. | Jörg Jooß, Ulm-Donaustetten                    |
| Zum 60. am 19.7. | Karl-Josef Figel, Ehingen-Kirchen           | Zum 72. am 29.7. | Friedrich Buckenmaier, Ehingen                 |
| Zum 82. am 19.7. | Waltraud Schweitzer, Ehingen                | Zum 82. am 29.7. | Albert Merk, Munderkingen                      |
| Zum 70. am 19.7. | Marlene Widmann, Schelklingen-Justingen     | Zum 83. am 30.7. | Franz Glaser, Untermarchtal                    |
| Zum 71. am 20.7. | Wilhelm Schrodi, Obermachtal-Reutlingendorf | Zum 73. am 31.7. | Martin Reeg, Dornstadt-Bollingen               |
| Zum 81. am 22.7. | Alfons Lock, Ehingen-Berg                   | Zum 74. am 31.7. | Franziska Hipper, Unterstadion                 |
| Zum 88. am 22.7. | Anton Seifert, Ulm-Söflingen                |                  |  |

## Wir gratulieren unseren Jubilaren im August herzlich!

- |                  |   |                  |   |
|------------------|---|------------------|---|
| Zum 76. am 1.8.  | Pfarrer Jürgen Dolderer, Uttenweiler              | Zum 71. am 18.8. | Karl-Heinz Grünvogel, Blaustein             |
| Zum 65. am 1.8.  | Lydia Maier, Öpfingen                             | Zum 70. am 18.8. | Willi Rau, Westerstetten                    |
| Zum 78. am 3.8.  | Alfred Dworschak, Ulm-Eggingen                    | Zum 78. am 19.8. | Wolfgang Mühl, Ulm-Ermingen                 |
| Zum 81. am 3.8.  | Hartmut Schmitt, Dornstadt                        | Zum 88. am 20.8. | Erich Hertle, Blaustein                     |
| Zum 79. am 4.8.  | Karl Blersch, Untermarchtal                       | Zum 71. am 20.8. | Roswitha Denking, Ehingen                   |
| Zum 71. am 5.8.  | Karl-Heinz Dicknöther, Ehingen                    | Zum 79. am 20.8. | Corrado Sergio Nadalutti, Blaustein         |
| Zum 72. am 6.8.  | Brigitte Helga Sieber, Ulm-Weststadt              | Zum 78. am 21.8. | Ernst Schilling, Blaubeuren                 |
| Zum 84. am 6.8.  | Margarete de Veer, Erbach-Ringingen               | Zum 88. am 21.8. | Manfred Aichmann, Ulm-Söflingen             |
| Zum 74. am 6.8.  | Marianne Bawidamann, Erbach-Bach                  | Zum 75. am 21.8. | Bernhard Kopp, Rammingen                    |
| Zum 60. am 6.8.  | Georg Erb, Dornstadt-Temmenhausen                 | Zum 78. am 23.8. | Berthold Wiedmaier, Ehingen                 |
| Zum 76. am 8.8.  | Gabriele Brenner, Dornstadt                       | Zum 76. am 24.8. | Johannes Häußler, Ulm-Ermingen              |
| Zum 83. am 8.8.  | Alfons Rief, Ulm-Gögglingen                       | Zum 75. am 24.8. | Marianne Gabel, Ehingen - Rißtissen         |
| Zum 83. am 9.8.  | Matthias Schmuker Rößle, Schelklingen-Hausen o.U. | Zum 60. am 24.8. | Ernst Rösch, Amstetten-Schalkstetten        |
| Zum 65. am 9.8.  | Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Laichingen            | Zum 60. am 25.8. | Renate Wittlinger, Beimerstetten            |
| Zum 65. am 10.8. | Marianne Geisinger, Ehingen                       | Zum 72. am 26.8. | Monika Schürle, Ulm                         |
| Zum 93. am 12.8. | Brita von Freyberg, Allmendingen                  | Zum 75. am 27.8. | Karl Storr, Ehingen-Dettingen               |
| Zum 82. am 12.8. | Hans Joachim Straub, Ulm-Wiblingen                | Zum 75. am 27.8. | Christian Häge, Langenau                    |
| Zum 81. am 12.8. | Werner Schön, Erbach                              | Zum 92. am 27.8. | Andreas Pfuher, Erbach-Ringingen            |
| Zum 65. am 12.8. | Otto Peter Schwaibold, Blaustein                  | Zum 75. am 27.8. | Gerhard Pohl, Ehingen                       |
| Zum 95. am 15.8. | Georg Richter, Ulm-Böfingen                       | Zum 60. am 27.8. | Thomas Eifert, Ulm-Grimmelfingen            |
| Zum 75. am 16.8. | Heinz Zeiher, Schelklingen-Schmiechen             | Zum 73. am 29.8. | Paul Hermann Guter, Ehingen-Schaiblishausen |
| Zum 78. am 17.8. | Hans Kottmann, Allmendingen                       | Zum 78. am 29.8. | Rainer Miene, Illerkirchberg-Unterkirchberg |
| Zum 72. am 17.8. | Maria Bösch, Blaustein                            | Zum 77. am 30.8. | Wolfgang Fundel, Ehingen                    |
| Zum 71. am 17.8. | Marlene Karan, Ulm-Söflingen                      | Zum 71. am 30.8. | Gerhard Schuhmacher, Ehingen                |
| Zum 74. am 17.8. | Paula Moll, Altheim                               | Zum 77. am 31.8. | Heidi Kleele, Dornstadt                     |
| Zum 83. am 18.8. | Dr. Lothar Weckerle, Ulm-Wiblingen                |                  |   |

# Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



**Ausbildungsplatz finden auf  
azubiBW.de**

**inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen**

jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf **jobsuchebw.de** finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





Die neue Landesregierung

Ein starkes CDU-Team

Nach dem Beschluss des Koalitionsvertrags zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU Baden-Württemberg haben der Landtag und die Landesregierung ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die CDU stellt wie in der letzten Legislaturperiode weiterhin fünf Ministerinnen und Minister. Neu dazugekommen ist das neue Ministerium für Landesentwicklung

und Wohnen, das insbesondere die wichtige Fortschreibung des Landesentwicklungsplans in den Blick nehmen wird. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die drei Ministerinnen, zwei Minister und sechs Staatssekretärinnen und Staatssekretäre der CDU vor – ebenso wie die Spitze der Landtagsfraktion, die sich unter der Führung von Manuel Haged

MdL ebenfalls neu aufgestellt hat. Im Landtag stellt die CDU mit Wolfgang Reinhart MdL weiterhin einen Vizepräsidenten.

Gemeinsam mit der Landespartei stellen diese Frauen und Männer ein starkes Team, um den Herausforderungen der nächsten fünf Jahre zu begegnen!

## Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Zu den Aufgaben des Innenministeriums gehören nicht nur die Polizei, der Verfassungsschutz, die Feuerwehr und der Katastrophenschutz. Es hat auch die Zuständigkeit etwa für die Kommunen, die Verwaltungsmodernisierung, die Landesverfassung, Wahlen, das Kommunal- und Sparkassenwesen sowie den gesamten Bereich der Digitalisierung.

### Thomas Strobl, Minister und stellvertretender Ministerpräsident

Thomas Strobl ist seit 2011 unser Landesvorsitzender und seit 2012 stellvertretender Bundesvorsitzender. Bis 2016 war der Jurist direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Heilbronn und Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag sowie stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seither ist er Innenminister und stellv. Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

### Wilfried Klenk, Staatssekretär

Wilfried Klenk war von 2001 bis 2021 Mitglied des Landtags und von 2015 bis 2016 Landtagspräsident sowie von 2016 bis 2018 Vizepräsident. Seit 2018 ist er Staatssekretär und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Polizei, Innere Sicherheit sowie das Rettungswesen, die Feuerwehren und den Bevölkerungsschutz.



### Julian Würtenberger, Staatssekretär

Julian Würtenberger war nach verschiedenen Tätigkeiten in Landesministerien von 2008 bis 2012 Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Freiburg. Nach einer Station als Leiter der Abteilung III (Zoll, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern) des Bundesministeriums der Finanzen war er ab 2016 zunächst als Ministerialdirektor im Innenministerium tätig. Dort betreut er als Staatssekretär insbesondere die Regierungskoordination.



## Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ist verantwortlich für die Wirtschaftspolitik des Landes. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Förderung der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft, und der wirtschaftsnahen Forschung. Mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog unterstützt das Ministerium darüber hinaus u.a. die berufliche Aus- und Weiterbildung und die Fachkräftesicherung.

### Dr. Nicole Hoffmelster-Kraut MdL, Ministerin

Die Ministerin kommt aus der Wirtschaft – seit 1999 ist sie Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG in Balingen und war dort von 2014 bis zu ihrem Amtsantritt als Ministerin im Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats. Im März 2016 wurde sie in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt und dort direkt zur Ministerin ernannt. Ebenfalls seit 2016 ist sie CDU-Kreisvorsitzende im Zollernalbkreis.

### Dr. Patrick Rapp MdL, Staatssekretär

Nach Tätigkeiten in der Lebensmittelindustrie und als Personalleiter in der Holzindustrie wurde Dr. Patrick Rapp 2011 erstmals in den Landtag gewählt. Dort war er seit 2011 tourismuspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und kümmert sich auch als Staatssekretär insbesondere um das Themenfeld Tourismus.



## Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist zuständig für alle Fragen, die den Ländlichen Raum, den Verbraucherschutz, die Ernährung, die Lebensmittelüberwachung, den Wald, den Tierschutz und die Tiergesundheit sowie die Landwirtschaft betreffen.

### Peter Hauk MdL, Minister

Der Forstwirt ist seit 1992 Mitglied des Landtags als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Neckar-Odenwald und war parallel in der Forstverwaltung tätig, zuletzt 2002 bis 2005 als Leiter des Forstamtes Adelsheim. Bereits 2005 bis 2010 leitete er das MLR, bevor er ab 2010 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion war. Seit 2013 ist er Bezirksvorsitzender der CDU Nordbaden, seit 2016 wieder Minister für Ländlichen Raum.

### Sabine Kurtz MdL, Staatssekretärin

Sie vertritt seit 2006 den Wahlkreis Leonberg und war von 2018 bis 2021 Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU/CSU. Seit 2021 ist sie Staatssekretärin.



## Die neue Landesregierung

### Ministerium der Justiz und für Migration



Funktionsfähige Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie ein leistungsfähiger Justizvollzug sind wichtige Säulen eines Rechtsstaats. Darüber hinaus wirkt das Justizministerium mit seiner rechtlichen Expertise an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren des Landes und des Bundes mit.

#### Marlon Gentges MdL, Ministerin

Die Fachanwältin für Arbeitsrecht ist seit 2016 Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Lahr und gehörte bereits in ihrer ersten Legislaturperiode dem Vorstand der CDU-Landtagsfraktion an. Sie ist vielfach ehrenamtlich tätig zum Beispiel als Präsidentin des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs oder als Mitglied im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung. Seit 2021 ist sie Justizministerin.

#### Siegfried Lorek MdL, Staatssekretär

Der Polizeioberst a.D. war von 2009 bis 2016 im Innenministerium tätig. Seit 2016 ist er Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Winnenden. In der letzten Legislatur war er polizeipolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Als Staatssekretär liegt sein Schwerpunkt auf der Migrationspolitik.



### Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen



Zu den Aufgaben des neu gebildeten Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen gehört neben den Themen Wohnraum und Bauen in dieser Legislaturperiode vor allem die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans, dessen letzte Auflage aus dem Jahr 2002 stammt.

#### Nicole Razavi MdL, Ministerin

Nach Tätigkeiten im Umweltministerium und in der Landtagsfraktion ist sie seit 2006 Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Geislingen. In der Landtagsfraktion war sie seit 2016 stellvertretende Vorsitzende und parlamentarische Geschäftsführerin; zuvor von 2006 bis 2016 Sprecherin für Verkehr und Infrastruktur. Sie ist Ehrenvorsitzende des CDU-Kreisverbands Göppingen und seit 2021 Ministerin des neu gebildeten Ministeriums.

### Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

#### Volker Schebesta MdL, Staatssekretär

Volker Schebesta ist seit 2016 Staatssekretär im Kultusministerium und setzt diese Tätigkeit auch unter der neuen Führung des Hauses fort. Seit 2001 vertritt er den Wahlkreis Offenburg als Landtagsabgeordneter; in der Fraktion war er von 2006 bis 2011 bildungspolitischer Sprecher und von 2011 bis 2016 stellvertretender Vorsitzender sowie parlamentarischer Geschäftsführer. Außerdem ist er Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Ortenau.



## CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss der 42 CDU-Abgeordneten im Parlament, die sich gemeinsam für die Belange der Menschen im Land einsetzen. Darunter sind übrigens 11 Frauen, so viele wie noch nie in der Geschichte der Landtagsfraktion.

### Manuel Hagel MdL, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Vor seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden war der Bankkaufmann und Diplom-Bankbetriebswirt, der seit 2016 den Wahlkreis Ehingen im Landtag vertritt, von 2016 bis 2021 Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg. Außerdem führt Hagel die CDU Alb-Donau/Ulm als Kreisvorsitzender.



Der geschäftsführende Fraktionsvorstand (Bild) besteht neben Manuel Hagel aus dem Stellvertreter und Parlamentarischen Geschäftsführer **Andreas Deuschle MdL** sowie den Stellvertretern **Thomas Blenke MdL**, **Thomas Dörflinger MdL**, **Christine Neumann-Martln MdL** und **Stefan Teufel MdL**. Fraktionsgeschäftsführer ist **Mischa Waldherr**. Darüber hinaus gehören dem Fraktionsvorstand die Arbeitskreisvorsitzenden **Arnulf von Eyb MdL**, **Tobias Wald MdL**, **Dr. Alexander Becker MdL**, **Dr. Albrecht Schütte MdL**, **Raimund Haser MdL**, **Winfried Mack MdL**, **Klaus Burger MdL**, **Sabine Hartmann-Müller MdL** und **Matthias Miller MdL** sowie **Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL** als Landtagsvizepräsident und die Beisitzer **Christlan Gehring MdL**, **Ansgar Mayr MdL**, **Katrin Schindele MdL** und **Tobias Vogt MdL** an.

Anzeige

Kompetenz. Und Gottvertrauen.



Psychotherapie, Psychiatrie,  
Psychosomatik  
auf christlicher Basis.

*Meine Seele  
verdient die beste  
Behandlung.*

Besuchen Sie uns auf [www.deignis.de](http://www.deignis.de)



## Landtagsvizepräsident

### Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg

Der promovierte Jurist, der seit 1992 für den Wahlkreis Main-Tauber im Landtag von Baden-Württemberg sitzt, war u.a. von 2008 bis 2011 Minister für Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund. Von 2016 bis 2021 war er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Er ist Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Main-Tauber und seit 2021 Vizepräsident des Landtags.



## Unsere neue Generalsekretärin



Isabell Huber ist 1987 in Heilbronn geboren und in Wüstenrot aufgewachsen. Seit 2016 ist sie mit ihrem Mann Alexander verheiratet und hat eine kleine Tochter. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie in Wüstenrot im Landkreis Heilbronn. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist für Isabell Huber eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe – nicht zuletzt deshalb bringt sie sich schon lange im Jugendförderverein Wüstenrot ein. Außerdem ist sie Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Siebenbürgischen Museums Gundelsheim e. V.

2007 ist Isabell Huber in die CDU eingetreten. Sie war unter anderem von 2013 bis 2014 Kreisvorsitzende der Jungen Union Heilbronn und im Bezirksvorstand der CDU Nordwürttemberg aktiv, sie ist Stellvertretende Vorsitzende des CDU Kreisverbands Heilbronn. Seit 2019 vertritt Isabell Huber den Wahlkreis Neckarsulm im Landtag von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie seit 2019 Ortschaftsrätin und stellvertretende Ortsvorsteherin von Wüstenrot.



Direkt nach dem Abitur hat Isabell Huber eine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Kehl begonnen, 2011 hat sie dieses mit dem Bachelor of Arts – Public Management abgeschlossen. Darauf hat sie begonnen, bei der Landeshauptstadt Stuttgart zu arbeiten. Von 2013 bis 2016 hat Isabell Huber berufsbegleitend den Master in Public Management absolviert.

Europa liegt Isabell Huber besonders am Herzen. Schon früh hat sie sich daher bei den Jungen Europäern – JEF Baden-Württemberg eingebracht. Während ihres Studiums in Kehl hat Isabell Huber dort einen Kreisverband der Jungen Europäer mitgegründet. Von 2010 bis 2013 war Isabell Huber auch Landesgeschäftsführerin der Jungen Europäer.



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

zum ersten Mal darf ich mich mit diesem Schlusspunkt als Generalsekretärin in unserem UNION intern an Sie wenden. Das ist für mich persönlich also eine besondere Ausgabe unseres Mitgliedermagazins.

Auf unserem Landesparteitag vor wenigen Wochen hat unser Landesvorsitzender Thomas Strobl mich Ihnen als neue Generalsekretärin vorgeschlagen und vorgestellt. Dieser Parteitag hatte – wie auch unser Koalitionsvertrag – das Motto „Jetzt für Morgen“. Und genau das beschreibt auch, wie ich mein Amt verstehe und ausführen möchte. Als Ihre Generalsekretärin will ich jetzt für morgen, jetzt für Sie und jetzt für unsere CDU da sein, mit Ihnen ins Gespräch kommen, Themen anpacken und unsere gemeinsame Zukunft gestalten.

### Mein Weg zur CDU

Seit 2007 bin ich Mitglied in unserer CDU. Damals hatte ich eben mein Abitur gemacht, mit meinem Studium begonnen und wollte mehr erfahren über die Parteien, die unser Land prägen. Also habe ich Parteiprogramme gewälzt, die Geschichte der Parteien verfolgt und mich informiert, welche Partei eigentlich für was steht. In diesem Jahr hatte die CDU gerade ein neues Grundsatzprogramm verabschiedet. Ich habe die CDU darin als große Volkspartei der Mitte kennengelernt, die mit ihren drei Wurzeln – die konservative, die soziale und die liberale – gekonnt auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagiert. Eine Partei, die verändert und gleichzeitig bewahrt. Eine Partei, die ganz tief und stark in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Und ich habe die CDU dann vor Ort in meiner Heimat Wüstenrot im Landkreis Heilbronn kennengelernt – als engagierte, offene Gemeinschaft mit einer breiten Diskussionskultur. Eine Partei, die im Kommunalen, im Land, im Bund und in Europa auf einem festen Wertefundament für die Menschen eintritt. Darin habe

ich mich wiedergefunden. Also bin ich vor 14 Jahren auch in die CDU eingetreten – und habe es nie bereut.

### Taktgeber auf allen Ebenen

Vieles hat sich seither verändert: Die Digitalisierung bereichert unser Leben, sie bietet zahlreiche Möglichkeiten und fordert gleichzeitig neue Regeln. Die Globalisierung vernetzt Menschen und Unternehmen auf der ganzen Welt, sie bietet große Chancen, schafft aber auch neue Herausforderungen. Als Christliche Demokraten wollen wir die bestmöglichen Antworten auf die aktuellen Fragen unserer Zeit geben. Und gerade jetzt, so neu im Amt, wäre es mir unglaublich wichtig, dass wir uns alle sehr schnell auch persönlich kennenlernen und, dass wir uns über Ihre Ideen für unsere Gesellschaft in diesem Jahrzehnt austauschen.

Nach wie vor gibt es ein Thema, das alles andere überlagert: Corona. Und ja – wie viele von Ihnen, bin auch ich des Themas langsam überdrüssig. Dennoch will ich ein paar meiner Gedanken im Zusammenhang mit diesem Thema schreiben. Eben, weil es so prägend ist. Weil es mich umtreibt. Weil es unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt hat. Sehr schnell haben wir im letzten Jahr gespürt, dass die Pandemie unsere Wirtschaft fest im Griff hat. Leergefegte Innenstädte, Kurzarbeit, Homeoffice, ganze Branchen, die von jetzt auf gleich in den Stillstand versetzt wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu bekämpfen, wird noch eine enorme Kraftanstrengung für uns alle sein. Viel mehr noch werden uns die gesellschaftlichen Folgen dieser Pandemie begleiten. Senioren, Familien, unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch die Leistungsträger im Gesundheitswesen, in der Pflege, im Supermarkt: viele Gruppen waren durch die Pandemie ganz besonders belastet. Politisch verantwortungsvoll zu handeln heißt, dass wir das Pandemie-Management auf allen Ebenen kritisch analysieren, um aus den zurückliegenden Erfahrungen für die Zukunft zu lernen. Es ist mir daher ein Herzensanliegen, dass wir keine „Generation

Corona“ zurücklassen.

Wir werden nach der Pandemie einiges anders und wir werden manches neu machen müssen. Die CDU, wie ich sie mir vorstelle, ist dabei Ideenschmiede und ein lebendiger Ort der gesellschaftlichen Diskussion. Sie, unsere Mitglieder, sind dabei unser größter Schatz! Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass unsere CDU weiterhin Taktgeber auf allen Ebenen ist – in unseren Kommunen mit unseren zahlreichen Landräten, Bürgermeistern und ehrenamtlichen Kommunalpolitikern; im Land, im Bund und in Europa mit starken Frauen und Männern in den Regierungen, Fraktionen und Parteiebenen. Lassen Sie uns gemeinsam für die christdemokratische Idee arbeiten!

Ich bin voller Vorfreude Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und mit Ihnen zu diskutieren. Wenn Sie bereits jetzt ein Anliegen oder eine Idee haben, dann schreiben Sie mir doch einfach: [isabell.huber@cdu-bw.de](mailto:isabell.huber@cdu-bw.de) – ich freue mich darauf!

Herzliche Grüße



Isabell Huber MdL  
Generalsekretärin

# CDU – IMMER UND ÜBERALL! FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN

